

# Technikerpreis 2016 geht an Geologietechnikerin aus Freiberg

Mittelsachsenkurier 8/2016

Für ihre herausragende Facharbeit erhielt Marije Hectors Ende Juni den mit 1.000 Euro dotierten Technikerpreis in der Kategorie Bautechnik. Thema der Arbeit der Schülerin am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ ist ein Entwurf für die standardisierte Fotodokumentation von Bohrkernen mittels einer Apparatur, die halbautomatisch hochauflösende, naturgetreue Bilder von Bohrkernen machen kann. Dies erhöht die Qualität maßgeblich, die Arbeiten können von Mitarbeitern im Feld ausgeführt und zusätzlich die Kosten für Lagerhaltung und Transport verringert werden. In Zukunft möchte Hectors mit der Firma Lutz Grimm Geotestbohrtechnik, dem Praxispartner im Rahmen der Facharbeit, einen

Prototyp des Gerätes bauen und anschließend das Produkt auf den Markt bringen.

Mit dem Technikerpreis wird seit 2009 jährlich die beste Facharbeit eines Fachschulabsolventen in einer der Kategorien Bautechnik, Maschinentechnik, Elektrotechnik und einer freien Kategorie ausgezeichnet. Ziel des Preises ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Weiterbildung zum/zur „Staatlich geprüften Techniker/-in“ zu lenken. Die Facharbeit ist die Abschlussarbeit der zweijährigen Ausbildung zum Geologietechniker. In der zweijährigen, in Deutschland einmaligen Aufstiegsfortbildung werden Fachkräfte der mittleren Ebene praxisorientiert ausgebildet. Der Einsatz erfolgt zum Beispiel in Ingenieurbüros,

Bohrunternehmen, geologischen Landesämtern oder kommunalen Einrichtungen. Die Technikerabschlüsse werden – wie die Bachelorabschlüsse an Hochschulen – in die Niveaustufe 6 des „Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen“ (DQR) eingeordnet. Voraussetzungen sind

in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung und einjährige Praxiserfahrung. Aufnahmen in die am 8. August 2016 begonnene Ausbildung sind weiterhin möglich.

*Informationen unter [www.bsz-freiberg.de](http://www.bsz-freiberg.de)*



*Thomas Gritz (DPFA), Marije Hectors, Dr. Matthias Röbler, Matthias Damm und eine Vertreterin der DKB (v.l.) bei der Preisverleihung. Foto: DPFA*